

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **11 (1906-1907)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einen klaren Ton zu erzeugen, die Vokale also folgerichtig ganz vorne und nicht im Halse erklingen zu lassen, die Konsonanten mit Zungenspitze, Zähnen und Lippen auszusprechen, sich ein freies, unwillkürliches Atmen anzugewöhnen, das waren Lernobjekte, mit denen uns Frl. Grëlinger zu schaffen machte. Daneben noch unser Deutsch punkto Aussprache und Klang den höchsten Anforderungen gerecht zu machen; freilich kam's hie und da fast zum Schwitzen, und ans Auslachen mussten sich unsere Bernerköpfe auch gar oft gewöhnen. Doch ausgelacht zu werden von einer solch hochgebildeten Lehrerin tat niemals weh und liess uns sogleich wieder mit Bewunderung zu ihr aufblicken. Würde ich mit so viel Liebe und Güte, mit einer solch vollkommenen Beherrschung des Stoffes unterrichten, dann würden mich wohl die Schulsorgen nicht mehr viel plagen.

Unser Stimmkurs dauerte vier Wochen an je drei Nachmittagen zwei Stunden und fand statt in Thurnen. Wie schon gesagt, wir waren im ganzen vier; es hätten acht bis zehn sein dürfen, aber — ja, wo blieben die andern? Nun, es hat uns nicht gereut, gerade weil das Häuflein klein war, haben wir um so mehr Gewinn aus der Schlacht getragen. Es waren schöne Stunden, die uns zeitlebens in Erinnerung bleiben werden, und so oft wir ihrer gedenken, gedenken wir auch in inniger Dankbarkeit derjenigen, die sie uns verschafft.

Frl. Grëlinger ist sicher bereit, dem ersten noch viele Kurse in Stimm-bildung folgen zu lassen, und zwar dürfen wir's als Ehre bezeichnen, wenn sie uns weiterhin ihre reiche Kraft zum Wohle der Schule weihet, hat sie doch hohe Schüler aus aller Herren Länder, ein Beweis, dass es was ist, was sie lehrt.

Ihr Kolleginnen mit kranken Stimmen, pilgert ungesäumt hinauf nach Spiez; lasst euch heilen, wenn's noch Zeit ist, und ihr mit gesunden, lasst erhalten das Gut, das ihr noch ganz besitzt!

Das wünschen die, welche den I. Kurs für Stimm-bildung absolviert haben.

L. T.

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Vorstands-Sitzung Sonntag den 5. Mai, nachmittags 2¹/₂ Uhr im Frauen-Restaurant in Bern. Anwesend sämtliche Mitglieder.

Protokoll-Auszug.

1. Die Generalversammlung wird festgesetzt auf Samstag den 22. Juni in Olten, nachmittags 3¹/₄ Uhr, im Hotel Aarhof. Die Traktandenliste, sowie die nähern Angaben erscheinen in der Juni-Nummer der Schweiz. Lehrerinnen-zeitung und werden den Mitgliedern durch ein besonderes Zirkular mitgeteilt.

2. Die Präsidentin macht die Mitteilung, dass die Firma Bächler & Cie. in Anbetracht des auf 1. Januar 1907 erhöhten Lohntarifs den Preis für die Erstellung unseres Vereinsorgans um 10 Prozent erhöht habe. Da unser Vertrags-jahr erst je mit dem 1. Oktober zu Ende geht, soll mit Herrn Bächler über den Beginn der Preiserhöhung Rücksprache genommen werden.

3. Durch ein Vereinsmitglied wurden wir auf die prekäre Lage einer aus dem Berufe ausgetretenen, schwer erkrankten Lehrerin aufmerksam gemacht. Da diese statutengemäss nicht mehr in den Verein aufgenommen werden kann, wird beschlossen, der Generalversammlung den Antrag zu stellen, es möchten

ihr die vom letztjährigen Unterstützungskredit restierenden Fr. 300 zugewendet werden. Ebenso wird dem Bureau Kompetenz erteilt, in einem andern Notfalle nach Bedürfnis Hilfe zu leisten.

5. Frl. Preiswerk-Basel berichtet, die Töchter-Union in Basel habe die Anfrage gestellt, ob es nicht anginge, ihr neu zu gründendes Stellenvermittlungsbureau für kaufmännisches Personal mit unserer Stellenvermittlung zu vereinigen. Die Diskussion ergibt die Ansicht, die Angelegenheit sei einer nähern Prüfung wert, und Frl. Preiswerk erklärt sich dazu bereit.

5. Von einer Lehrerin in Schaffhausen ist die Mitteilung an Frl. Dr. Graf eingelangt, dass für den im Juli dort stattfindenden schweizerischen Lehrertag eine spezielle Sitzung zur Behandlung einer den Lehrerinnen besonders nahe liegenden Frage in Aussicht genommen sei. Von den Anwesenden werden als passende Themata genannt: Die Mädchen-Fortbildungsschule, Reform des Elementarunterrichts, Turn- und Handarbeitsunterricht. Frl. Dr. Graf hat das erstere Thema bereits mitgeteilt und ausserdem die Namen einiger passenden Referentinnen angegeben.

6. Aufnahmen. Auf erfolgte Anmeldung hin werden als ordentliche Mitglieder in den Schweiz. Lehrerinnenverein aufgenommen: Frau Marti-Jaisli, Belpberg. Frl. Mathilde Hoffmann, Thun. Frl. Frieda Hönger, Roggwil. Frl. Marie Hubschmid, Hirschhorn. Frl. Rosa Mürner, Biel. Frl. Frieda Toggenburger, Bern. Frl. Martha Hofer, Bern. Frl. Marie von Greyerz, Bern. Frl. Bertha Rüegg, Uster. Frl. Rösly Weniger, Zürich. Frl. Sophie Roth, Herisau. Frl. Clara Hartmann, Aarau. Frl. Klara Bader, Obfelden. Frl. Elise Pfenninger, Zürich. Frl. Marie Heer, Arbeitslehrerin, Märstetten. Frl. Gertrud Engler, Arbeitslehrerin, St. Gallen. Frl. Emma Hahn, Arbeitslehrerin, St. Gallen. Frl. Anna Dick, Arbeitslehrerin, St. Gallen. Frl. Elise Forster, Arbeitslehrerin, St. Gallen. Frl. Anna Schelling, Fachlehrerin, St. Gallen. Frl. Albertine Pfändler, Arbeitslehrerin, St. Gallen. Frl. Meta Kuenzler, Arbeitslehrerin, St. Gallen.

Als ausserordentliche Mitglieder treten unserm Vereine bei: Frl. Hedwig Kunz, Lehrerin, Altstetten. Frl. Bertha Hafner, Lehrerin, Zürich. Frl. Anna Graf, Lehrerin, Zürich. Frl. Anna Egli, Lehrerin, Zürich.

Schluss der Sitzung 5¹/₂ Uhr.

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die I. Schriftführerin: *E. Stauffer.*

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen. *Bern:* Von Sek.-Kl. Ia durch Frl. Römer Fr. 5. —. Von H. K. durch J. S. Fr. 5. —.

Basel: Von Ungenannt Fr. 10. —.

Zürich: Von Frau Börlin Fr. 5. —.

Allen Gebern wird hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Hauptversammlung der Sektion Bern und Umgebung, 4. Mai 1907. Die Maiversammlung kann diesmal verhältnismässig nicht zu den bestbesuchten zählen, sei es, dass nach der langanhaltenden kalten Witterung der erste warme Freinachmittag die Leute ins Freie gelockt hatte, sei es, dass das Hauptthema